

1/2004

# GeoAgenda



## Impressum / Impression

### Herausgeber / Editeur

- Hartmut Leser (verantwortlich/responsible)
- Verband Geographie Schweiz (ASG)  
*Association Suisse de Géographie (ASG)*  
*Associazione Svizzera di Geografia (ASG)*
- Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Geographie (SGAG) / *Société Suisse de Géographie Appliquée (SSGA)*
- Verein Schweizerischer Geographielehrer (VSGG) / *Association Suisse des Professeurs de Géographie (ASPG)*

**Redaktion / Rédaction:** Philipp Bachmann  
**ASG-Redaktionskommission / Comité de Rédaction de l'ASG:** Ph. Bachmann, H. Leser, E. Reynard, H. Veit

**Übersetzung / Traduction:** Céline Dey

### Abonnement:

- Fr. 25.- für 6 Hefte / *pour 6 revues*
- Fr. 20.- für Studierende / *pour étudiants*

### Bestellung / Commande:

--> Redaktion GeoAgenda

**PC / CCP:** 30-17072-3 ASG Bern

### Inserate, Beilagen / Annonces, Annexes:

- Preisliste bei der Redaktion erhältlich / *Liste des prix disponibles à la rédaction*

**Auflage / Tirage:** 1'000

**Druckerei / Imprimerie:** Wittwer Druck Bern

Die Autoren sind verantwortlich für den Inhalt ihrer Beiträge / *Les auteurs sont responsables pour le contenu de leurs articles.*

### Redaktionsschluss / Délai rédactionnel:

No 2/2004: 31-3-04 No 3/2004: 31-5-04

### Adresse:

Redaktion GeoAgenda,  
Geographisches Institut, Universität Bern  
Hallerstrasse 12, CH-3012 Bern  
e-mail: [asg@giub.unibe.ch](mailto:asg@giub.unibe.ch)  
Tel. 031/ 631 85 67 (Mo+Fr)  
[www.swissgeography.ch](http://www.swissgeography.ch)

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung durch  
*Imprimé avec le soutien financier de*

Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften SANW  
*Académie suisse des sciences naturelles ASSN*  
Swiss Academy of Sciences SAS

## Inhalt / Contenu

Ph. Bachmann **Editorial** ..... 3

### Thema / Sujet

K. Aerni /  
H. Schneider 20 Jahre IVS -  
Rückblick und Ausblick ..... 4  
20 ans IVS (Sommaire) ..... 10

### Mitteilungen/Communications

ASG News ..... 12  
IGU Congress of Glasgow ..... 14  
VSGg / SSGa WBZ-Kurse 2004 ..... 16  
SGAG / SSGA Protokoll GV ..... 20  
SGAG-Preis 2003 ..... 21

### Umschau / Tour d'horizon

Uni BE St ellenausschreibung ..... 22  
EPFL NDS ..... 23  
FR Informatiklehrgang ..... 24  
SANW/ASSN Glaziologenbericht ..... 25  
BUWAL News ..... 26  
Bücher / Livres ..... 27

### Agenda / Calendrier

Termine / Délais ..... 28

### Titelseite:

Pont d'Allières, Montbovon/FR  
Historischer Weg über den Col  
de Jaman vom Greyerzerland  
zum Genferseebecken

### Page de titre

*Pont d'Allières, Montbovon/FR  
L'itinéraire historique sur le Col  
de Jaman relie la Gruyère avec  
le Bassin Lémanique*

Photo: Ph. Bachmann

**Auf transalpinen Wegen**

Das Verdikt vom 8. Februar ist deutlich: Das Schweizer Volk will keinen weiteren Ausbau der alpinen Transitstrassen. Damit bleibt der Alpenschutzartikel vorläufig unangetastet. Natur und Landschaft unserer Bergwelt werden weiterhin geschützt.

Unter diesen Schutz fallen auch die kulturellen Leistungen, die im Laufe der Jahrhunderte im Alpenraum erbracht worden sind, zum Beispiel die Verkehrswege. Bekanntlich bauten schon die Römer eine „wagengängige“ Strasse über den Grosse St. Bernhard. Im Mittelalter unterhielten die Eidgenossen transalpine Säumer-  
routen (z.B. am Gotthard oder über die Grimsel und den Griespass) und in der Neuzeit waren reiche Kaufleute und Generäle für den Ausbau der Alpenpässe besorgt (z.B. am Simplon).

Um diese Zeugen der Vergangenheit wirksam zu schützen, liess der Bund im Jahr 1984 unter der Leitung von Prof. Klaus Aerni ein Inventar der historischen Verkehrswege erstellen. Nach 20 Jahren ist dieses Inventar nun abgeschlossen (vgl. S. 4).

Ob in fernen Zeiten die transalpinen Überreste des Automobilzeitalters ebenfalls in ein nationales Inventar aufgenommen werden ...?

Philipp Bachmann

**Les routes transalpines**

Le verdict du 8 février est clair: le peuple suisse ne veut pas d'ampliation du réseau des routes de transit alpin. L'article sur la protection des Alpes reste ainsi intouché. La nature et le paysage de nos montagnes restent sous sa protection.

Les prouesses de la culture apportées au cours des siècles dans l'espace alpin, comme par exemple les voies de communication historiques, en sont également protégées. Comme on le sait, les Romains déjà avaient construit une route carrossable passant par le Grand St-Bernard. Au Moyen-Âge, les confédérés entretenaient des itinéraires muletiers transalpins (par exemple au Gotthard ou aux cols du Grimsel et du Gries) et dans les temps modernes, de riches commerçants et généraux veillaient à la construction des cols alpins (par exemple Simplon).

Pour protéger ces témoins du passé de manière efficace, la Confédération a chargé en 1984 le professeur Klaus Aerni de l'élaboration d'un inventaire des voies de communication historiques. Après 20 ans de travail, cet inventaire est maintenant achevé (voir p. 10).

Les restes des transalpines de l'ère de l'automobile seront-ils aussi, dans des temps lointains, l'objet d'un inventaire national... ?

Philipp Bachmann

## Das „Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS“ - Rückblick und Ausblick

Klaus Aerni, prof. em. Geographisches Institut, Universität Bern  
Hanspeter Schneider, Geschäftsführer ViaStoria

*Im Dezember 2003 hat „ViaStoria - Zentrum für Verkehrsgeschichte“ an der Universität Bern das „Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS“ dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) termingerecht abgeliefert. Damit wurde die 20-jährige Arbeit an diesem Bundesinventar erfolgreich abgeschlossen. Das vollständig in digitaler Form vorliegende Bundesinventar umfasst in der Papierversion 56 Bundesordner.*

Die Organisation ViaStoria, die bis April 2003 unter der gleichnamigen Bezeichnung wie das Bundesinventar (IVS) auftrat, beschäftigte während der Vertragsdauer mit der Eidgenossenschaft durchschnittlich 30 Mitarbeitende aus den Fachbereichen Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie und Architektur.

Im Folgenden wird auf Ausgangslage, Zielsetzung, Methode und Inhalt des Inventars und abschliessend auf die Fortsetzung der Arbeiten von ViaStoria eingegangen.

### Ausgangslage

In den 1950er Jahren löste die Hochkonjunktur einen bis heute andauernden Wandel in der Umwelt aus, dem viele Kleinformen der Landschaft zum Opfer fielen. Besonders betroffen waren die historischen Verkehrswege und Brücken sowie die Weginfrastruktur, die so genannten Wegbegleiter (Distanzsteine,

Wegkreuze, Kapellen, Susten, Gasthäuser, Zollstationen etc.).

In dieser Situation erhielt die Universität Bern (Geographisches Institut: Prof. Klaus Aerni; Historisches Institut: Prof. Heinz E. Herzig) vom damaligen Bundesamt für Forstwesen (dem heutigen BUWAL) 1979 den Auftrag, eine Methodik zum Erfassen der baulichen Wegsubstanz zu erarbeiten. Die Arbeiten am IVS begannen 1984. Sie wurden etappenweise von einer „Begleitenden Arbeitsgruppe BAG/IVS“, die aus Ver-

### Das Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS)

Das IVS ist eine landesweite Erhebung jener Strassen und Wege, die aufgrund ihrer historischen Verkehrsbedeutung oder der erhaltenen historischen Substanz von nationaler Bedeutung sind. Das IVS bietet u.a. der Raumplanung oder der Geschichtsforschung, aber auch dem Tourismus wertvolle Grundlagen. Nach der Vernehmlassung in den Kantonen und der Verabschiedung durch den Bundesrat wird es als Bundesinventar nach Artikel 5 des „Bundesgesetzes Natur- und Heimatschutz NHG“ auf Bundesebene in Kraft gesetzt werden.

## Sujet

---

tretern der verschiedenen Fachbereiche und der schweizerischen Organisationen zusammengesetzt war, begutachtet. Im Jahre 2000 wurde das IVS neu dem Bereich Langsamverkehr des ASTRA zugeteilt.

### **Methodik und Inhalt**

Das Vorgehen besteht im Erfassen des historischen Wegnetzes aus der Zeit um etwa 1870, das sich in der heutigen Landschaft erhalten hat und dessen historischer Aufarbeitung. Diese Zeitebene liegt vor dem Beginn der Motorisierung und zudem stehen ab 1870 gute Karten zur Verfügung (Topographischer Atlas der Schweiz in den Massstäben 1:25'000 oder 1:50'000).

Die konkrete Arbeit besteht aus zwei zeitlich parallelen Arbeitsschritten. Einerseits werden die historischen Wege aus der Zeit um 1870 zwischen den Orten bis auf die Stufe Dorf - Weiler und im alpinen Raum zwischen Taldorf und Alp festgelegt und als Arbeitshypothese in eine aktuelle Karte übertragen. In der Feldarbeit sind die Wegverläufe zu begehen und ihre baulichen Merkmale zu kartieren (Legende in Fig. 1). Die Reinzeichnung ergibt eine Karte der sichtbaren Wegsubstanz, die so genannte „Geländekarte“ (s. Fig. 1).

Andererseits wird mit Hilfe der historischen Literatur sowie den Karten- und Bildquellen die historische Kommunikationsbedeutung jeder Wegstrecke bestimmt und den Stufen „national“, „regional“ oder „lokal“ zugeordnet. Die Reinzeichnung ergibt die so genannte „Inventarkarte“ (s. Fig. 2).

Die Gelände- und Inventarkarte des Bundesinventars zeigen das vollständige Netz aller nationalen, regionalen und loka-

len Strecken. Bestandteil des Bundesinventars bilden jedoch nur die Strecken von nationaler Bedeutung, die zusätzlich in einem Beschrieb dargestellt sind. Die Strecken von regionaler oder lokaler Bedeutung werden nur bei finanzieller Beteiligung des jeweiligen Kantons dokumentiert.

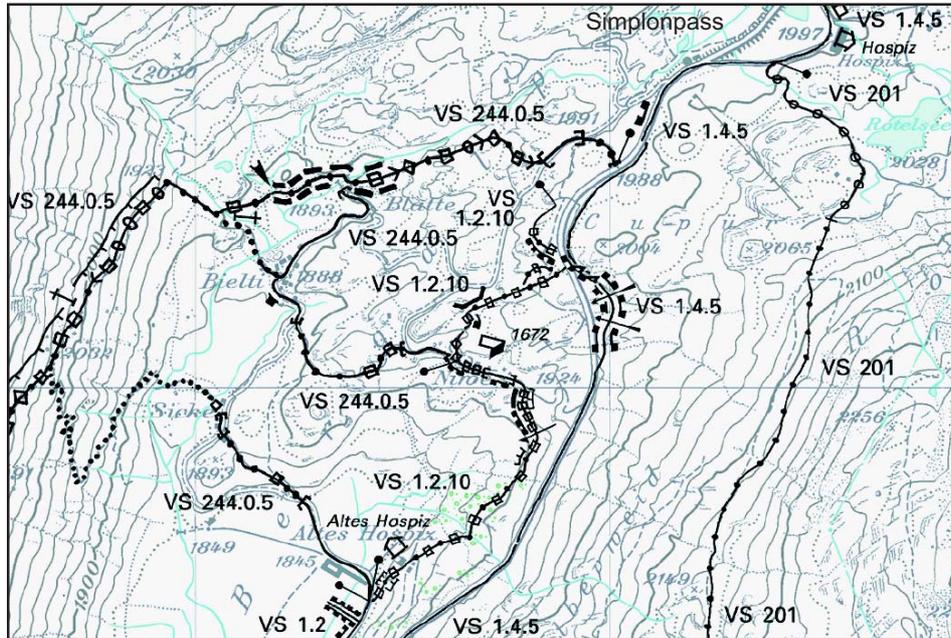
### **Know-how für neue Herausforderungen**

Nach dem erfolgreichen Inventarabschluss durch ViaStoria folgen als weitere Schritte die Durchführung einer kantonalen Vernehmlassung und schliesslich der Erlass einer Verordnung durch den Bundesrat. Das ASTRA hat für diese Folgeaufgaben ein privates Planungsbüro als neuen Dienstleister auf Bundesebene beauftragt.

Die Organisation ViaStoria - Zentrum für Verkehrsgeschichte wird weiterhin ein Annexbetrieb der Universität Bern bleiben. Die Zuordnung wechselt vom Geographischen Institut zu Prof. Dr. Christian Pfister und seiner Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte am Historischen Institut. ViaStoria kann als bisher zuständige Fachorganisation für das IVS das grosse Know-how sowie das dichte nationale und internationale Beziehungsnetz aus zwanzig Jahren intensiver Beschäftigung mit der Materie für neue Projekte und Herausforderungen nutzen.

Neben der Erarbeitung kantonaler Inventare (Dokumentation der regionalen und lokalen Strecken) und der Übernahme von Leistungsaufträgen für den kantonalen Vollzug des IVS wendet sich ViaStoria besonders auch der verkehrs- und weggeschichtlichen Forschung und ihrer Umsetzung in touristischen, edukativen und raumplanerischen Projekten zu.

Fig. 1 „Geländekarte“ mit Eintrag der sichtbaren Wegreste (Fundkarte) und Legende (IVS, Simplongebiet)



### LEGENDE GELÄNDE

#### 1. WEGFORMEN (STRUKTUR)

##### 1.1 Weg mit Böschung(en)

- Lockermaterial
- Fels
- Stützmauer

##### 1.2 Weg mit freistehender Begrenzung

- Mauer/Brüstungsmauer
- Baumreihe, Hecke
- Randstein
- Randplatten, steilgestellt
- Zaun/Geländer

#### 2. WEGOBERFLÄCHEN

unbenutzt

benutzt

- Fels
- Lockermaterial
- Schotterung
- Pflästerung

Kombinationen sind möglich

#### 2. WEGOBERFLÄCHEN

- Hartbelag
- Trittstufen
- Furt
- Prügel

#### 3. KUNSTBAUTEN

- Brücke
- Brückenrest/Widerlager
- Wasserdurchlass/Tombino
- Tunnel
- Galerie

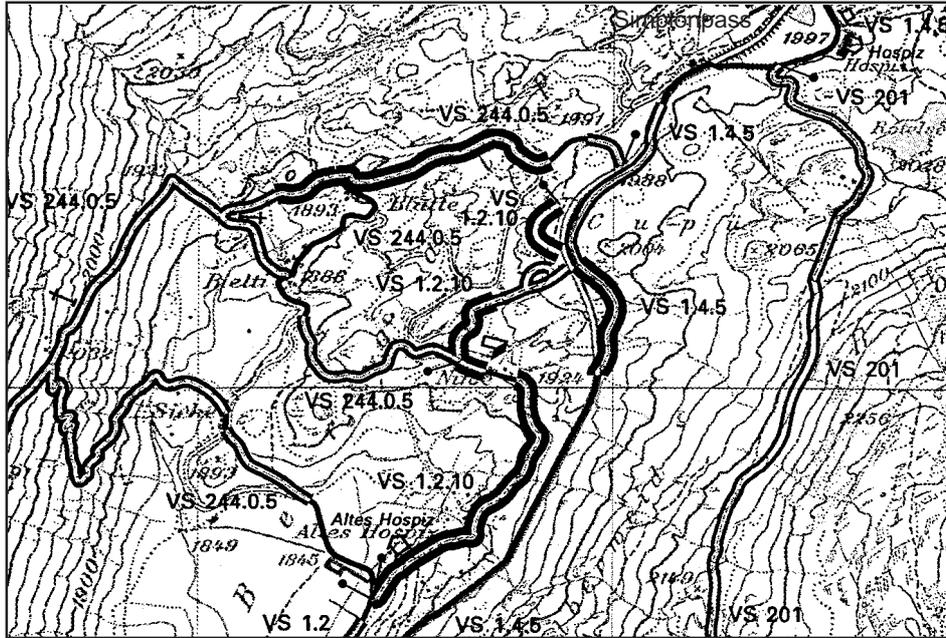
#### 5. ERLÄUTERUNGEN

- Objektnummer
- Abgrenzung des Wegabschnittes

#### 4. WEGBEGLEITER

- Distanzstein
- Anderer Stein
- Einzelbaum
- Inskrift
- Wegkreuz
- Bildstock
- Kapelle
- Kirche
- Burg/Schloss/Ruine
- Profanes Gebäude
- Gewerbebetrieb
- Steinbruch/Grube
- Bergwerk
- Anlegestelle/Hafen
- Fähre
- Brunnen
- Anderer Wegbegleiter

Fig. 2 „Inventarkarte“ mit Einstufung nach nationaler, regionaler oder lokaler Bedeutung (IVS, Simplongebiet)



**LEGENDE INVENTARKARTE**

**Klassifizierung gemäss NHG (Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz)**

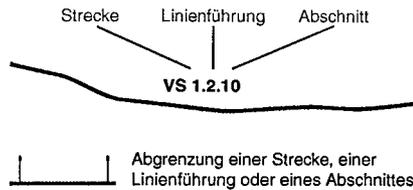
- Nationale Bedeutung *rot*
- Regionale Bedeutung *dunkelblau*
- Lokale Bedeutung *hellblau*

**Substanz (am Beispiel «Nationale Bedeutung»)**

- Historischer Verlauf
- Historischer Verlauf mit Substanz
- Historischer Verlauf mit viel Substanz

**Gliederung**

(am Beispiel «Nationale Bedeutung»)



Liste der im Kartenausschnitt dargestellten Strecken

- VS 1 Brig/Glis - Gondo (-Domodossola); Simplonpass. *National (in Karte: rot)*
- VS 1.2 Saumweg (Mittelalter und Stockalper. *National*
- VS 1.2.10 Cupür - Alter Spittel *National*
- VS 1.4 Napoleonstrasse. *National*
- VS 1.4.5 Simplon - Hospiz - Egga *National*
- VS 201 Simplonpass Hohbielestafel *Lokal (in Karte: hellblau)*
- VS 244 Visperterminen - Nanztal - Gampisch (- Simplon); Bistinepass *Regional*
- VS 244.0.5 (Bistinepass -) Bistine Pkt. 2175 - Simplonpass... *Regional (dunkelblau)*

## „Kulturwege Schweiz“ - ein Projektbeispiel von ViaStoria

### Ausgangslage:

Eine im Auftrag des Bundes erarbeitete Studie aus dem Jahr 2002 hat für die kommenden Jahre ein beachtliches Wachstumspotenzial des naturnahen Tourismus in der Schweiz ermittelt. Sie weist auf breiter Basis ein grosses Interesse am aktiven Erleben einer intakten Kultur- und Naturlandschaft nach (Dominik Siegrist u. a.: Naturnaher Tourismus in der Schweiz - Angebot, Nachfrage und Erfolgsfaktoren. Bern 2002). Das Projekt „Kulturwege Schweiz“ nimmt die Folgerungen und Schlüsse dieser Studie auf. Es behebt strukturelle Mängel im Angebot des naturnahen Tourismus und entwickelt selbst Angebote zur Förderung dieser Tourismusform.

„Kulturwege Schweiz“ erschliesst die Tourismuslandschaft Schweiz auf historischen Wegen und mit historischen Verkehrsmitteln; bisher isolierte Angebote werden vernetzt und neue geschaffen, so dass die Kulturwege zu einem wesentlichen Bestandteil des Angebots naturnaher Tourismusformen mit entsprechendem wirtschaftlichen Gewicht werden.

### Touristisches Angebot in vier Modulen:

#### Modul 1: „Via“-Routen

Es wird ein Netz von 12 nationalen Kulturwegrouten entwickelt, die auf historischen Wegen zu den Points of interest (POI) der Kultur- und Naturlandschaft führen. Diese Routen weisen alle einen eigenen, unverwechselbaren Charakter auf und werden mit einem eingängigen Namen mit dem Präfix „Via“ vermarktet. Sie sind auf eine Begehungsdauer von drei bis zehn Tagen und mehr ausgelegt. Für die einzelnen „Via“-Routen werden eigene Trägerschaften gebildet.

### Legende zur Abbildung der Via-Routen

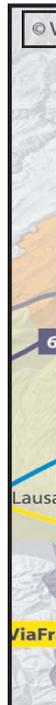
- 1 ViaJacobi: Jakobswege Konstanz/ Kreuzlingen-Genf (-Santiago de Compostela)
- 2 ViaStockalper: Ecomuseum Simplon; Stockalperweg Brig-Gondo
- 3 ViaSpluga: Splügenpass-Saumpfad; Thusis-Chiavenna
- 4 ViaValtellina: Weg des Weins; Schruns A - Tirano I (Projekt in Umsetzung)
- 5 ViaCook: Route des Thomas Cook 1860; Genf-Berner Oberland-Luzern-Jura (Proj.)
- 6 ViaSalina: Salzhandelsroute zwischen Salins-les-Bains F und Bern (Projekt)
- 7 ViaGottardo: Gotthard-Handelsweg Basel/ Schaffhausen-Chiasso (Projekt)
- 8 ViaFrancigena: Pilgerweg Canterbury-Rom; Schweizer Abschnitt (Projekt)
- 9 ViaSbrinz: (Käse-)Handelsweg Brünig-Grimsel-Gries

### Modul 2: „ViaRegio“-Routen

Das Netz der „Via“-Routen wird mit kürzeren Kulturwegen verdichtet, die von „Via“-Etappenorten ausgehen und mittels der historischen Verkehrsinfrastruktur (Wege, Bahnen, Schiffe) zu weiteren POIs der Kultur- und Naturlandschaft führen. Diese „ViaRegio“-Routen lassen sich in einem oder zwei Tagen begehen; sie sind damit in erster Linie für den Wochenend- und Tagestourismus konzipiert, bilden aber auch eine ideale Ergänzung für stationäre Gäste oder zur Verlängerung der „Via“-Routen.

### Modul 3: Information

In Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Institutionen wird für jede „Via“-Route mindestens ein Informationszentrum eingerichtet, das über die POIs und das touristische Angebot der Region informiert. Überdies werden für jede „Via“-Route standardisierte, nach touristischen Zielgruppen strukturierte Informationsmittel erstellt.



## Sujet

---

### Modul 4: Marketing

Für jede „Via“-Route wird eine Palette von buchbaren Angeboten erarbeitet und auf dem Markt positioniert. Der Begriff „Kulturwege Schweiz“ wird als Marke und Gütezeichen aufgebaut.

*Von spektakulären Wegabschnitten bis zu naturnahen regionalen Produkten*

„Kulturwege Schweiz“ entwickelt ein neues, professionelles Angebot für die vielfältigen Bedürfnisse der Konsumenten naturnaher Tourismusangebote mit attraktiven Informationen

- o zur Entdeckung natur- und kulturlandschaftlicher Sehenswürdigkeiten
- o zu den kulturgeschichtlichen Besonderheiten der Schweiz
- o zu den spektakulären Zeugen der Ver-

kehrlandschaft

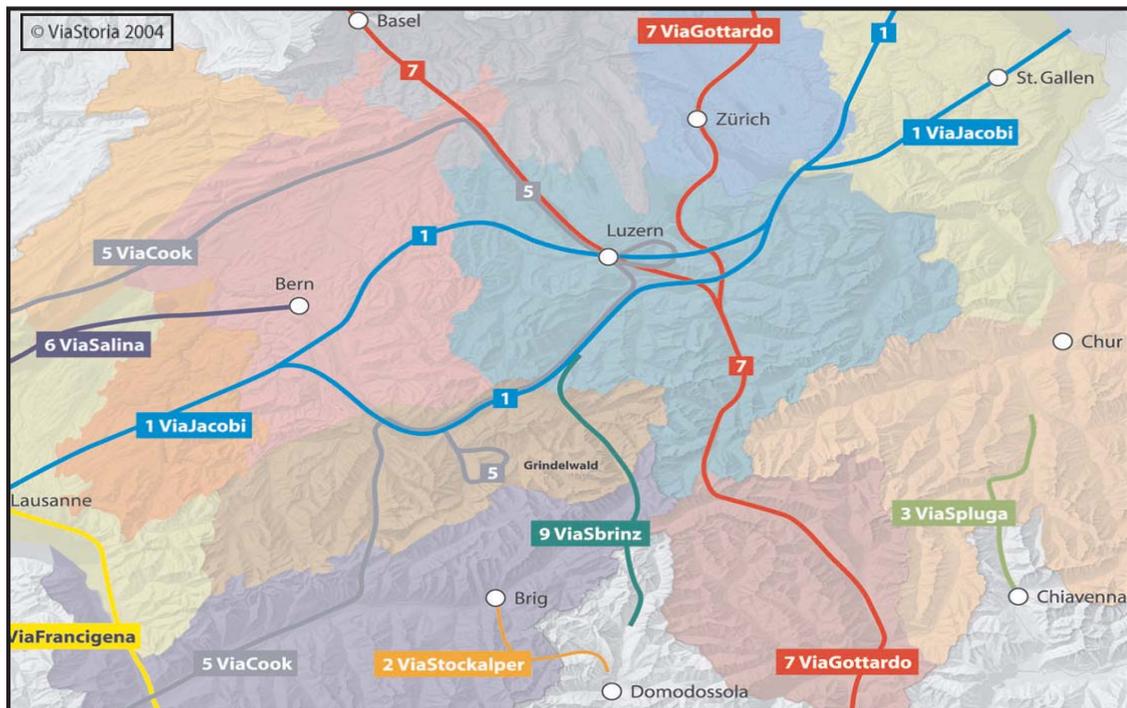
- o zu vertrauten und unkonventionellen historischen Transportmitteln
- o zur regionalen Geschichte und regionalem Brauchtum
- o zu den naturnahen Produkten der jeweiligen Region

Die strukturell bedingten Schwächen des bisherigen Angebotes werden durch Vernetzung isolierter Anbieter und durch die Integration in ein Gesamtprogramm „Kulturwege Schweiz“ behoben.

Das Projekt „Kulturwege Schweiz“ bildet gesamthaft gesehen eine ideale Plattform, die Ergebnisse des IVS einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

© ViaStoria 2004

[www.viastoria.ch](http://www.viastoria.ch)



## 20 ans d'«Inventaire des voies de communication historiques de la Suisse» (IVS)

**Klaus Aerni, professeur à l'Institut de Géographie de l'Université de Berne  
Hanspeter Schneider, directeur de ViaStoria**

*(Traduction du résumé du texte allemand)*

En décembre 2003, „ViaStoria“ a livré dans les délais l'«Inventaire des voies de communication historiques de la Suisse» (IVS) à l'Office fédéral des routes (OFROU), ce qui a conclu avec succès les travaux sur cet inventaire fédéral commencé il y a 20 ans. Cet inventaire fédéral, entièrement digitalisé, occupe 56 classeurs fédéraux sous sa forme papier.

Durant les 20 dernières années, l'organisation ViaStoria, antérieurement IVS, a employé une trentaine de collaborateurs en moyenne, venant des domaines de la géographie, de l'histoire, de l'histoire de l'art, de l'archéologie et de l'architecture.

### **Situation initiale**

Dans les années 1950, la haute conjoncture économique a engendré un changement dans notre environnement, qui se répercute jusqu'à nos jours. Beaucoup de petites formes du paysage en ont fait les frais, particulièrement les voies de communication historiques et les ponts, ainsi que l'infrastructure des voies qu'on trouve le long des chemins (bornes kilométriques, croix, chapelles, auberges, stations de péage, etc.).

En 1979, l'Université de Berne (Institut de Géographie: professeur Klaus Aerni;

Institut d'histoire: professeur Heinz E. Herzig) a été mandatée par l'Office fédéral des forêts (actuel OFEFP) pour développer une méthode permettant de faire l'inventaire de la substance bâtie des voies de communication. Les travaux ont débuté à l'IVS en 1984. En 2000, l'IVS a été attribué au domaine Locomotion douce de l'OFROU.

### **L'Inventaire des voies de communication historiques de la Suisse (IVS)**

L'IVS est un état des lieux des routes et chemins considérés d'importance nationale en raison de leur fonction ou de la substance historique qu'ils ont conservée. Il fournit des bases précieuses entre autres à l'aménagement du territoire ou à la recherche historique, mais aussi au tourisme. Après la consultation auprès des cantons et son adoption par le conseil fédéral, il entrera en vigueur comme inventaire fédéral selon l'art. 5 LPN, la loi fédérale sur la protection de la nature et du patrimoine.

### **Méthode et contenu**

La procédure revient à répertorier le réseau des chemins historiques encore en état datant de 1870 environ et à

## Sujet

---

l'analyser du point de vue historique. Cette époque se situe avant le début de la motorisation; de plus, on dispose de cartes de bonne qualité à partir de 1870. Le travail concret consiste en deux étapes qui se déroulent en parallèle. D'une part, les voies de communication historiques de l'époque de 1870 sont répertoriées et reportées sur une carte actuelle, le tracé exact et les caractéristiques de construction étant cartographiées (Fig. 1 „Carte de terrain“).

D'autre part, l'importance du segment quant à la communication est définie et classée dans les niveaux „ national „, „ régional „, ou „ local „ (Fig. 2 „ Carte d'inventaire „). Ce travail se fait à l'aide de littérature historique ainsi que de sources cartographiques ou images. La carte de terrain et d'inventaire de l'inventaire fédéral montre le réseau complet des segments nationaux, régionaux et locaux. Seuls les segments d'importance nationale font cependant partie de l'inventaire fédéral ; ils font de plus l'objet d'un descriptif. Les segments d'importance régionale et locale ne sont documentés qu'en cas de participation financière des cantons correspondants.

### Know-how pour de nouveaux défis

Suite à l'achèvement réussi de l'inventaire, une consultation auprès des cantons aura lieu ; le conseil fédéral éditera finalement une ordonnance. L'OFROU a pour ce faire mandaté un bureau d'étude privé pour les services au niveau fédéral. L'organisation „ViaStoria - centre pour l'histoire du trafic“

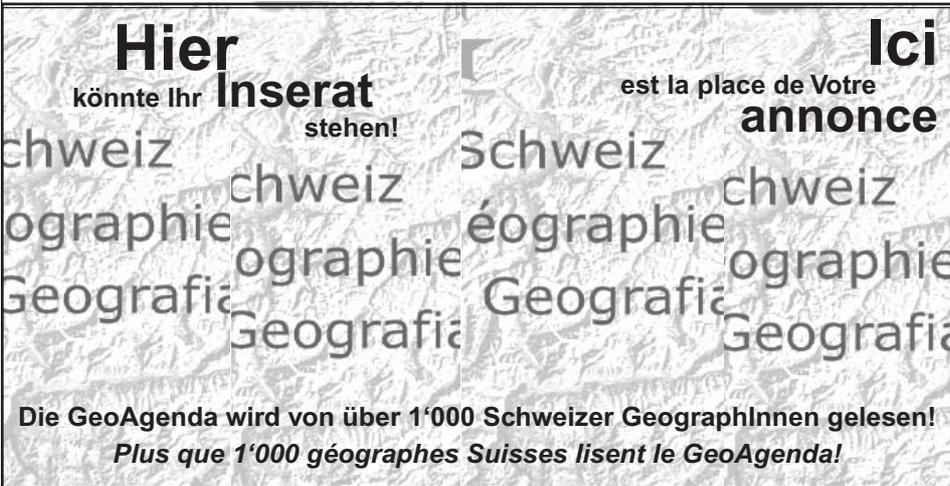
a été mutée de l'Institut de géographie au département du professeur Christian Pfister, département d'histoire économique, sociale et de l'environnement à l'Institut d'histoire. ViaStoria se concentrera à l'avenir d'une part sur l'élaboration d'inventaires cantonaux (documentation des segments régionaux et locaux) et sur la réalisation de mandats d'exécution pour l'élaboration de l'IVS à niveau cantonal. D'autre part, ViaStoria se tournera en particulier vers la recherche dans le domaine de l'histoire du trafic et des voies de communication et vers sa concrétisation dans des projets touristiques, éducatifs et d'aménagement du territoire.

Dans le texte allemand long, on trouvera par exemple une présentation détaillée du projet „chemins culturels suisses“ de ViaStoria.



Itinéraire historique au Col du Grimsel

Photo: Thomas Bachmann, Arth

Interne Mitteilungen	Communications Internes																
<p><b>Wiederbelebung der JUGS (Junge Geographie Schweiz)</b></p> <p>Geographiestudierende verschiedener Schweizer Universitäten möchten den Austausch untereinander verbessern und zu diesem Zweck die JUGS wieder aktivieren. Eine erste Zusammenkunft von VertreterInnen (fast) aller geographischen Institute der Schweiz hat bereits 2003 Ende stattgefunden. Über Form und Aktivitäten der (losen) Organisation wird noch diskutiert.</p> <p>Auskunft erteilt die Fachschaft Geographie der Uni Bern.  <a href="mailto:fsgeo@giub.unibe.ch">fsgeo@giub.unibe.ch</a> oder  <a href="mailto:thomas.roehricht@student.unibe.ch">thomas.roehricht@student.unibe.ch</a></p>	<p>Relance de la „Jeune Géographie Suisse“</p> <p>Des étudiants en géographie de diverses universités suisse veulent améliorer l'échange entre eux et, pour ce faire, réactiver le groupe de la „Jeune Géographie Suisse“. Une première rencontre de représentants de (presque) tous les instituts de géographie de Suisse a déjà eu lieu fin 2003. La forme et les activités de cette organisation doivent encore être débattues.</p> <p>Pour de plus amples renseignements, vous pouvez vous adresser à Thomas Röhrich de la corporation de géographie de l'université de Berne. <a href="mailto:fsgeo@giub.unibe.ch">fsgeo@giub.unibe.ch</a> ou <a href="mailto:Thomas.roehricht@giub.unibe.ch">Thomas.roehricht@giub.unibe.ch</a>.</p>																
 <p><b>Hier</b> könnte Ihr <b>Inserat</b> stehen!</p> <p><b>Ici</b> est la place de Votre <b>annonce</b></p> <p>Die GeoAgenda wird von über 1'000 Schweizer GeographInnen gelesen!  <i>Plus que 1'000 géographes Suisses lisent le GeoAgenda!</i></p>																	
<table border="0"> <thead> <tr> <th colspan="2">Inseratenpreise / Prix des annonces</th> <th colspan="2">GeoAgenda</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1/1 Seite/page</td> <td>Fr. 300.-</td> <td>1/4 Seite/page</td> <td>Fr. 85.-</td> </tr> <tr> <td>1/2 Seite/page</td> <td>Fr. 160.-</td> <td>1/8 Seite/page</td> <td>Fr. 45.-</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Rabatt für ASG-Mitglieder / Rabais pour les membres ASG</td> <td colspan="2">Flyer 1000 Ex. Fr. 300.-</td> </tr> </tbody> </table>		Inseratenpreise / Prix des annonces		GeoAgenda		1/1 Seite/page	Fr. 300.-	1/4 Seite/page	Fr. 85.-	1/2 Seite/page	Fr. 160.-	1/8 Seite/page	Fr. 45.-	Rabatt für ASG-Mitglieder / Rabais pour les membres ASG		Flyer 1000 Ex. Fr. 300.-	
Inseratenpreise / Prix des annonces		GeoAgenda															
1/1 Seite/page	Fr. 300.-	1/4 Seite/page	Fr. 85.-														
1/2 Seite/page	Fr. 160.-	1/8 Seite/page	Fr. 45.-														
Rabatt für ASG-Mitglieder / Rabais pour les membres ASG		Flyer 1000 Ex. Fr. 300.-															

**Homepage      [www.swissgeography.ch](http://www.swissgeography.ch)      Site Internet**

**Die Homepage der ASG ist vollständig überarbeitet worden.**  
 Sie finden die deutsche Version im Internet unter:  
**[www.swissgeography.ch](http://www.swissgeography.ch)**

In den nächsten Wochen werden noch fehlende Links eingerichtet. Die französische Version wird im April 2004 aufgeschaltet.

**Le site Internet de l'ASG a été complètement remodelé.**  
 Vous pouvez consulter la version allemande sous  
**[www.swissgeography.ch](http://www.swissgeography.ch)**.

*Les liens manquants seront complétés dans les prochaines semaines*  
*La version française sera publiée au mois d'avril 2004.*

**GeoAgenda      GeoAgenda      GeoAgenda      GeoAgenda**

Redaktionsschluss 2004:  
 No. 2 / 2004: 31-03-2004  
 No. 3 / 2004: 31-05-2004

*Délai de rédaction*  
 No. 4/5 2004: 31-08-2004  
 No. 6 / 2004: 15-11-2004

Die GeoAgenda kann man auch einzeln abonnieren.  
 Das Jahresabonnement kostet Fr. 25.- (für Studenten/-innen Fr. 20.-)  
 Bestellung per e-mail an:  
**[asg@giub.unibe.ch](mailto:asg@giub.unibe.ch)**  
 oder über die ASG-Geschäftsstelle

*Il est également possible de s'abonner individuellement au*  
***GeoAgenda.***  
*L'abonnement annuel coûte Fr. 25.- (20.- pour les étudiant(e)s).*  
*Commande par e-mail à:*  
***[asg@giub.unibe.ch](mailto:asg@giub.unibe.ch)***  
*ou auprès du secrétariat de l'ASG.*

**Geschäftsstelle ASG      Siège de l'ASG**

Verband Geographie Schweiz (ASG)  
 Philipp Bachmann  
 Geographisches Institut  
 Hallerstrasse 12, CH-3012 Bern  
 Tel.: 031/ 631 85 67 (Do + Fr)  
 E-mail: [asg@giub.unibe.ch](mailto:asg@giub.unibe.ch)

Association Suisse de Géographie (ASG)  
 Philipp Bachmann  
 Institut de Géographie  
 Hallerstrasse 12, CH-3012 Berne  
 Tél.: 031/ 631 85 67 (je + ve)  
 E-mail: [asg@giub.unibe.ch](mailto:asg@giub.unibe.ch)

**LK IGU Schweiz**

Der Präsident des schweizerischen Landeskomitees der IGU, Prof. Antoine S. Bailly, Universität Genf, tritt auf Ende 2004 von seinem Amt zurück. Als Nachfolgerin schlägt die ASG Frau Prof. Doris Wastl-Walter, Universität Bern vor.

**CN UGI Suisse**

*Le président du Comité National Suisse de l'UGI, M. Antoine S. Bailly, professeur à l'Université de Genève, annonce sa retraite à la fin de l'année 2004. L'ASG propose comme successeur Mme. Doris Wastl-Walter, professeur à l'Université de Berne.*

**IGU-Congress Glasgow 2004**

When: 15-20 AUGUST 2004

Where: Glasgow tdeu

Registration is now live for the IGC-UK 2004 Glasgow

Deadline for early registration  
21 March 2004

Lorraine Craig at the RGS-IBG in London, the conference co-ordinator  
[l.craig@rgs.org](mailto:l.craig@rgs.org)

**IGU INTERNATIONAL WEBSITE [www.homeofgeography.org](http://www.homeofgeography.org)**

The IGU Home of Geography Network & Promotion Service (N&P Service) has been updated. It may now be consulted on the websites of the Home of Geography ([www.homeofgeography.org](http://www.homeofgeography.org)) and of the IGU ([www.igu-net.org](http://www.igu-net.org)). The (N&P Service), which has been operated by the Home of Geography, is designed to provide information useful for the IGU Commissions, Task Forces and National Committees. At this stage, it includes basic information regarding the United Nations, the European Union, and the International Council for Science (ICSU) bodies, programmes and projects. It also provides an overview of the information that will be included in the ongoing development of the N&P Service, and special information about IGU collaboration with UNESCO. The N&P Service was described at the 2002 IGU Extraordinary General Assembly (Durban, South Africa), and will be reviewed at the 2004 General Assembly in Glasgow.

Antoine S. Bailly

	<p><b>THE 30<sup>th</sup> CONGRESS OF THE INTERNATIONAL GEOGRAPHICAL UNION</b></p> <p><b>IGC-UK GLASGOW, 15-20 AUGUST 2004</b></p>	
<p>The 30<sup>th</sup> Congress will take place at the Scottish Exhibition Centre in Glasgow and in the nearby Moat House Hotel. These venues together form the largest integrated exhibition and conference centre in the UK.</p>		
<p><b>The 30<sup>th</sup> Congress will provide</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An outstanding major international meeting with something of interest for all geographers</li> <li>• A range of associated activities including an International Conference on Geomorphology and Sustainability</li> <li>• A programme of joint and interdisciplinary academic sessions involving IGU Commissions and RGS-IBG Research Groups</li> <li>• Field excursions</li> <li>• Exhibitions of geographical books and equipment</li> <li>• A social programme in one of Europe's liveliest cities</li> <li>• Great value for money</li> </ul>		
<p><b>This is your chance to be part of it all</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Propose papers, sessions and themes – the programme is yours to develop</li> <li>• Take the chance to develop and extend international networks of geographical research and education</li> <li>• Get your abstracts in and register now.</li> </ul>		
<p>Don't miss out on the chance to take part in this once-in-a-lifetime opportunity. For full registration details, information on the academic programme and abstract submission, the academic excursions and social trips, where to stay and how to get to Glasgow, see the IGC-UK 2004 Second Circular or consult the Congress website – <a href="http://www.meetingmakers.co.uk/IGC-UK2004">www.meetingmakers.co.uk/IGC-UK2004</a> or contact Vicki Grant on <a href="mailto:igc2004@meetingmakers.co.uk">igc2004@meetingmakers.co.uk</a> or Lorraine Craig on <a href="mailto:l.craig@rgs.org">l.craig@rgs.org</a></p>		

**WBZ Kurse Geographie 2004****Workshop: Digitale Karten im Unterricht**      WBZ 04-08-20**Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der digitalen Kartenwerke der Schweiz**

**Zeit:** Freitag, 30.04.04 bis Samstag, 01.05.04  
**Ort:** Gymnasium Bern-Neufeld  
**Referent:** Dr. Rudolf Schneiter, Gymnasium Thun-Schadau  
**Mitarbeiter** der Swisstopo und des Institutes für Kartographie ETHZ  
**Anmeldefrist:** 25.2.2004

Die Zahl digitaler Medien auf dem Markt steigt ständig. Mit Swiss Map Trophy , Swiss Map 1:50'000 / Swiss Map 1:100'000, dem Atlas der Schweiz - interaktiv Ausgabe 2004, der Dufour Karte - Kartografie einst und jetzt (Oktober 2003) und den einzigartigen Luftaufnahmen aus Flying over Switzerland stehen interessante Hilfsmittel für einen vielfältigen Einsatz zur Verfügung. Im Kurs werden Anwendungsmöglichkeiten aus dem Unterricht präsentiert. Am Computer macht man sich unter Anleitung von Mitarbeitern der Swisstopo sowie des Institutes für Kartographie der ETHZ mit den neuen Medien vertraut und workshopartig werden eigene Unterrichtseinheiten erstellt. Anregungen und Diskussionen sollen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen und den didaktischen Wert des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht aufzeigen.

**Vegetation - Schnee - Geomorphologie**      WBZ 04-08-50

**Zeit:** Do-Nachmittag, 10.06.04 bis Freitag, 11.06.04  
**Ort:** Davos-Dorf  
**Zielgruppe:** Biologie- und Geographie-Lehrpersonen  
**Leitung:** Robert Gsell, Schwarzbachstrasse 20, 8713 Uerikon  
 Tel. 01 926 23 16, E-Mail robert.gsell@hlm.unizh.ch  
**Anmeldefrist:** 31.3.2004

Im Kurs werden die wichtigsten Eigenschaften der winterlichen Schneedecke vorgestellt und im Gelände die entsprechenden Muster der Vegetation studiert.

<p><b><u>Ein Haus für alle - ABAI</u></b></p> <p><b>Ein hoffnungsvoller Videofilm über Armut am Beispiel einer Familie und eines Projektes im Süden Brasiliens</b></p> <p>Der Film besteht aus drei Teilen, die separat angeschaut werden können.</p> <p>Im ersten Teil (ca. 20min) wird kurz der Alltag in einer ländlichen Gemeinde geschildert. Danach erzählt die Sozialarbeiterin aus ihrer Arbeit mit den armen Familien.</p> <p>Im zweiten Teil (ca. 30min) spricht die Projektleiterin Marianne Spiller anhand einer Familie über Armut, ihre Ursachen und Folgen (Verwahrlosung, Alkohol, Gewalt, ...)</p> <p>Daneben wird gezeigt, wie das Projekt ABAI Hilfe bietet beim Durchbrechen der Armutsspirale.</p>	<p><b>VIDEOFILM BRASILIEN</b></p> <p>Im dritten Teil (ca. 10min) reden der Friedensnobelpreisträger Adolfo P. Esquivel und die Projektleiterin in verständlicher Sprache über die Armutsproblematik und ihre weltweiten Zusammenhänge.</p> <p>Das Video ist für SchülerInnen ab 15 Jahren geeignet, mit entsprechender Vorbereitung auch für Jüngere. Es ist in Mundart oder in Schriftsprache (etwas gekürzt) erhältlich. Preis (inkl. Porto): 30 Fr. Bestellungen an Frau R.Freimann, 01 261 12 03, romy.freimann@hispeed.ch</p>
 <p>Freunde des Kinderzentrums in Mandirituba, Brasilien</p> <p>Spendenkonto PC 80-23380-6</p> 	<p>Dieser Film wurde durch einen grosszügigen Spender ermöglicht. Unser Verein unterstützt das Projekt ABAI, das Menschen auf dem Weg zu einem selbstbestimmten und hoffnungsvolleren Leben begleitet.</p>



**Verein Schweizerischer Geographielehrerinnen und -lehrer (VSGg) / Association Suisse des Professeurs de Géographie (ASPG)**

Kantonsschule Solothurn  
Herrenweg 18  
4500 Solothurn

Tel.: 032/ 627 90 59  
Fax: 032/ 627 90 10  
E-mail: vsgg@bluemail.ch  
Internet: www.vsgg.ch

**VSGg-Vorstand / Comité ASPG:**

Präsident / Président: Alfons Ritler  
Kassier / Caissier: Bernhard Marti  
Delegierter / Délégué Euro-Geo  
Raymond Treier  
Beisitzer / Assesseeur: Peter Berger

**Weiterbildungsdelegierter / Délégué de la formation continue:**

Roland Brunner,  
Friedhagweg 37  
3047 Bremgarten/BE  
Tel. 031/ 301 49 66

wbz cps

## Ägypten

01.-17. Okt. 2004



Al-Azhar Moschee



Weisse Wüste

### Kultur- und Landschaftsreise durch das Land der Pharaonen und in die weisse Wüste

Leitung: *Dr. phil. Anita von Arx und Dionys Moser, Wüstenspezialist*

*Dr. phil. Anita von Arx, Gymnasiallehrerin, Vizepräsidentin des Schweizerisch-Ägyptischen Kulturklubs, Kennerin Ägyptens und der arabischen Kultur, leitet zusammen mit einer fachkundigen Ägyptologin aus Kairo den ersten Programmteil. Der ausgewiesener Wüstenkenner Dionys Moser stösst zum 2. Teil der Reise dazu und führt mit ortskundigen Beduinen zu geheimnisvollen Orten in der weissen Wüste.*

#### Reiseziele:

- Kennen lernen der ägyptischen Geschichte und deren wichtigsten architektonischen Zeugnisse,
- der islamischen Welt (Religion, Lebensweisen, Kunst und Kultur),
- der Formen und der Probleme der ägyptischen Landwirtschaft,
- der Formen der Bewässerung im Niltal,
- der Entwicklung der Stadt Kairo von der Gründung bis zur Gegenwart
- des Formenschatzes der Wüste (Verwitterung, Erosions- und Akkumulationsformen)
- der Landwirtschaft in der Oase

**Sprache:** Führungen auf Deutsch, wenn erwünscht Übersetzung auf Französisch

**Zielpublikum:** Lehrkräfte an Schulen der Sekundarstufe II (Geschichte, Kulturgeschichte, Geographie, Interessierte an Aegypten)

**Kosten:** Fr. 5200.-

#### Inbegriffene Leistungen:

Alle Flüge (Linienflüge) in Tourstenklasse, Flughafentaxen, Transfers, Ausflüge, Bus- und Taxifahrten in der Gruppe, Eintritte (ausgenommen Cheopspyramide, Sonnenbarke), Übernachtungen und Mahlzeiten, Halbpension in den Hotels (DZ), Vollpension in der Wüste (inkl. Zelt, Matratzen). Ferner wird ein Exkursions-Script, zum Teil mit Unterrichtseinheiten abgegeben.

**Anmeldung:** Bis **1. Juni 2004** an wbz (maximale Teilnehmerzahl: 20)

#### Auskünfte:

Dionys Moser „Abenteuer und Kultur“, Meiersmattstr. 9, 6043 Adligenswil, 041/370 11 19 [info@desert-tours.ch](mailto:info@desert-tours.ch)

Dr. Anita von Arx, Sternmattstrasse 117A, 6005 Luzern, 041/360 72 60 [ahvonarx@bluewin.ch](mailto:ahvonarx@bluewin.ch) (detailliertes Programm auf Anfrage)

**Vorbereitungstreffen:** Spätestens vier Wochen vor der Abreise.

# Island

## Studienreise 11.7. - 24.7.2004

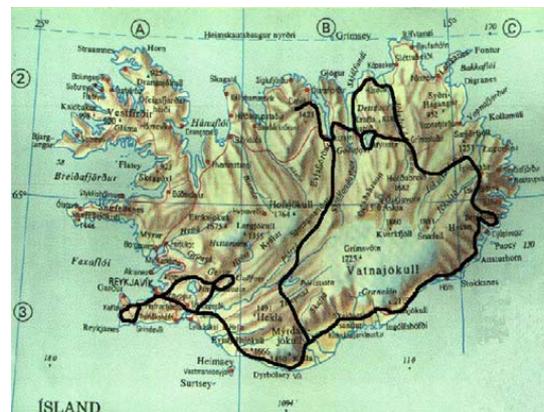
### Workshop: Digitale Karten im Unterricht Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der digitalen Karten- werke der Schweiz

**Zeit:** Freitag, 30.04.04 bis  
Samstag, 01.05.04

**Ort:** Gymnasium Bern-Neu-  
feld

**Referent:** Dr. Rudolf Schneiter,  
Gymnasium Thun-Schadau  
**Mitarbeiter** der Swisstopo und  
des Institutes für Kartographie  
ETHZ

#### Reiseroute:



Die Zahl digitaler Medien auf

**Anmeldetermin: 26. April 2004**

**Anmerkung:**  
Die Lebens-  
haltungskosten  
sind in  
Island selbst  
für Schweizer  
Verhältnisse  
sehr hoch

In den Kosten sind folgende Leistungen eingeschlossen:

- Flüge gemäss Programm
- Bus für die Gruppe während der ganzen Reise
- Unterkunft in z.T. einfachen Hotels und Gasthäusern, WC/Dusche meist auf der Etage
- Halbpension
- Besichtigungen gemäss Programm
- Eintritte, Servicegelder (ohne fakultative Trinkgelder)

Nicht eingeschlossen:

- Mittagessen
- Versicherungen (Unfall, Krankheit, Annullation, Gepäck etc) sind Sache der Teilnehmenden
- Transfer Wohnort – Flughafen Zürich und zurück
- Einzelzimmer mit Zuschlag nur teilweise möglich

Ein ausführliches Programm mit den Anmeldeunterlagen kann bezogen werden bei Martin Hasler, Worbstr. 32a, 3113 Rubigen, [hasler@sis.unibe.ch](mailto:hasler@sis.unibe.ch)

## Kurzprotokoll der 36. Jahresversammlung der SGAG vom 22. Januar 2004 in der Taverne zum Kreuz in Olten

22 Personen haben sich zur Jahresversammlung eingefunden.

Die SGAG befindet sich nach wie vor in einer stabilen Phase, das Low Profile, beschlossen an der Jahresversammlung 2001 wird konsequent weiterverfolgt.

Die SGAG ist weiterhin ein wertvolles Netzwerk, auf das jederzeit zurückgegriffen werden kann. Einmal mehr werden alle SGAG-Mitglieder ermuntert, falls dazu Lust vorhanden, aktiv zu werden mit der Vorstellung eines guten Projektes oder dem Anbieten eines Treffens oder einer spannenden Exkursion. Dazu kann die e-Plattform sehr nützliche Dienste leisten, in welchem Berufskolleginnen und -kollegen schnell und unkompliziert erreicht und informiert werden können.

Die ASG-Geschäftsstelle wird seit einem Jahr durch Philipp Bachmann, Oberdorf, SO betreut; die GeoAgenda landet seither wieder in sehr regelmässigen Abständen in unsern Briefkästen.

**Schweizerische Gesellschaft für  
Angewandte Geographie (SGAG)**  
**Société Suisse de Géographie  
Appliquée (SSGA)**

Präsident / *Président*:

Dr. Bruno Strebel,  
Sonnenhof 10  
6232 Geuensee

Tel. 041/ 921 38 24

Fax: 041/ 921 99 34

[strebel.bruno@bluewin.ch](mailto:strebel.bruno@bluewin.ch)



Ruedi Koechlin, Zofingen, hat zusammen mit Berufskollegen 13 Diplomarbeiten beurteilt und drei davon mit Preisen ausgezeichnet.

Der Mitgliederbestand hat sich von 307 auf 297 Mitglieder reduziert.

Die Jahresrechnung 2002 schliesst mit einem Gewinn von 4'858.85 ab.

Bruno Strebel, Präsident, beantragt, den Jahresbeitrag von Fr. 50.- auf Fr. 40.- zu reduzieren (bezw. Fr. 20.- für Studenten, Pensionierte und Arbeitslose), eine alljährliche Vermögenszunahme wird nicht angestrebt. Die Ausgaben (GeoAgenda, SGAG-Preise, Mitgliedschaft ASG, Spesen Vorstand und Jahresversammlung, Sekretariat und e-Plattform) können mit den reduzierten Mitgliederbeiträgen in etwa bestritten werden.

Die SGAG-Preise (Fr. 500.--, Fr. 300.- und Fr. 200.--) werden an die drei Diplomanden unter grossem Applaus übergeben. Die Prämierung der Diplomarbeiten im kommenden Herbst wird erneut durch Ruedi Koechlin koordiniert.

Die nächste Jahresversammlung findet wieder in Olten statt, und zwar am 27. Januar 2005.

19.30 Uhr Schluss der Versammlung und Uebergang zum gemütlichen Teil mit feinem Essen in der Pizzeria.

Geuensee, 2. Februar 2004  
Ursula Strebel, Protokollführerin

## SGAG-Preis 2003

Um den SGAG-Preis 2003 haben sich 13 junge Geographinnen und Geographen mit ihren Diplomarbeiten beworben. Sie wurden auf die bewährten drei Kriterien hin beurteilt:

- o Angewandtheit / Praxisbezug
- o Innovativität (neue Ansätze)
- o Handlungsrelevanz (Realisierbarkeit, wider den Elfenbeinturm)

Auffallend war zunächst die grosse Themenvielfalt, welche das geographische Arbeiten nicht zuletzt auszeichnet. Sie reichte von Nepal bis Kuba, beleuchtete aber auch weniger bekannte Aspekte der Schweiz: Nachhaltigkeit am Beispiel der

Swiss Re, Erwerbstätigkeit von Tessiner Müttern oder Strassenkinder in Bern.

Wie zu erwarten waren alle Arbeiten von mehr oder weniger hoher wissenschaftlicher Qualität. Viele befassten sich zudem mit aktuell in der Praxis diskutierten Themen, waren also innovativ und praxisorientiert.

Ausschlaggebend für die Preisvergabe war wiederum, wie gut die Ergebnisse in konkrete Empfehlungen umgesetzt wurden und/oder ob auch die Implementierung der Ergebnisse mitgedacht wurde.

Entsprechend wurden die folgenden Diplomarbeiten mit dem SGAG-Preis 2003 ausgezeichnet:

### 1. Preis: Fr. 500.-

#### Stefan Wüthrich:

Börsenkotierte Immobiliengesellschaften - Neue Akteure auf dem Geschäftsfächenmarkt

### 2. Preis: Fr. 300.-

#### Monika Schaffner:

Drinking Water Quality Assessment and Improvement in the Jhikhu Khola Watershed, NEPAL

### 3. Preis: Fr. 200.-

#### Pascal Beer:

Vegetationskundliche Untersuchungen und Entwicklung eines Verfahrens zur Bewertung ausgewählter Laubwaldflächen im Schweizer Mittelland. Hemerobie, Biodiversität, Neophyten.

Die Arbeiten der SGAG-PreisträgerInnen werden in den folgenden Nummern der GeoAgenda vorgestellt.

## Jury

### o Martin Perrez

Markwalder & Partner AG, Lyssach-strasse 7A, Postfach, 3401 Burgdorf

### o Hans-Michael Schmitt

Hesse+Schwarze+Partner, Hofacker-strasse 13, 8032 Zürich

### o Beatrice Schüpbach

Eidg. Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL), Natur und Landschaft, Reckenholz-strasse 191, Postfach, 8046 Zürich

### o Ulrich Seewer

Bundesamt für Raumentwicklung, Verkehrspolitik - Freizeitverkehr, Bundeshaus Nord - Kochergasse 10, 3003 Bern

### o Harry Spiess

ZHW, Zentrum Sustainability (zsa), Postfach 958, 8401 Winterthur

### o Bruno Strebel

Entwicklungsfragen und angewandte Ökologie, Sonnenhof 10, 6232 Geuensee

### o Ruedi Koechlin (Koordination)

InterUrban AG, Dufourstrasse 42 / Postfach, 8032 Zürich.



Universität Bern  
Geographisches Institut

Wirtschaftsgeographie/  
Regionalforschung  
Prof. Paul Messerli

Hallerstrasse 12  
CH-3012 Bern

Fax:  
Telefon:  
e-mail:  
Internet:

+41 (0)31 631 85 11  
+41 (0)31 631 88 86  
mep@giub.unibe.ch  
www.giub.unibe.ch/wg/

In der Gruppe Wirtschaftsgeographie/Regionalforschung am Geographischen Institut der Universität Bern ist eine

### **50%-Assistentenstelle**

neu zu besetzen auf 1. September 2004

- Aufgabenbereiche:**
- Durchführung und Mitarbeit in Lehrveranstaltungen (Seminare, Forschungspraktika)
  - Betreuung von Diplomarbeiten
  - Organisation von Fachexkursionen
  - Übernahme von Koordinationsaufgaben in der Abteilung Kulturgeographie

Für die eigene Forschungsarbeit im Rahmen eines Dissertationsprojektes kann mit 60% der normalen Wochenarbeitszeit gerechnet werden.

- Wir erwarten:**
- ein abgeschlossenes Diplomstudium in Wirtschafts- oder Sozialgeographie, oder in wirtschaftswissenschaftlicher Richtung
  - die Bereitschaft zum Doktoratsstudium in Wirtschaftsgeographie
  - Freude an organisatorischen Aufgaben
  - gute Englischkenntnisse

Wir bevorzugen Kandidatinnen und Kandidaten, die mit quantitativ-statistischen und qualitativen Verfahren vertraut sind

- Wir bieten:**
- ein engagiertes Arbeitsumfeld in einem kleinen Team und ein erweitertes fachliches Umfeld in der Abteilung Kulturgeographie
  - jährliche Weiterbildungsmöglichkeiten, auch ausserhalb des engeren Arbeitsgebietes

- Bewerbungsunterlagen:**
- Bewerbungsossier mit Referenzen
  - inkl. einer Ideenskizze für ein Dissertationsprojekt

Ihre Bewerbung erwarten wir bis **31. März 2004** an folgende Adresse:

Prof. Paul Messerli  
Abteilung Kulturgeographie  
Geographisches Institut  
Hallerstrasse 12  
3012 Bern

**POSTGRADE INTERDISCIPLINAIRE  
INTERDISZIPLINÄRES NACHDIPLOMSTUDIUM**

**PROJETS TERRITORIAUX ET MUTATIONS SPATIALES  
TERRITORIALE PROJEKTE UND RÄUMLICHER WANDEL**  
EPFL / ENAC – INTER – IA et IDHEAP

Vous disposez déjà d'une expérience professionnelle des projets territoriaux et vous vous intéressez aux mutations spatiales.

Vous disposez d'une formation de base en **Architecture, aménagement du territoire, ingénierie territoriale, transports, géographie, statistique ou en sciences sociales (...)**.

Vous désirez mieux comprendre les stratégies territoriales de différents acteurs et acquérir de nouvelles compétences en qualité de

**Décideur-se  
Animateur-trice  
Conseiller-ère  
Expert-e**

Notre équipe a le plaisir de vous tenir informés **du nouveau cours postgrade interdisciplinaire au sein de l'EPFL.**

**Délai d'inscription : le 30 juillet 2004**  
**Début des cours : le 20 octobre 2004**  
**Inscription : <http://mutations.epfl.ch>**

Si besoin, la coordinatrice Katell DANIEL vous fournira des renseignements spécifiques:  
Contact EPFL INTER LADYT  
**Tél 0041 (0)21 693 73 28 ou 079 468 84 50**  
e-mail: [katell.daniel@epfl.ch](mailto:katell.daniel@epfl.ch)

Sie verfügen schon über Berufserfahrung in raumbezogenen Projekten und interessieren sich für den räumlichen Wandel.

Sie haben ein Grundstudium abgeschlossen in **Architektur, Raumplanung, Geomatik, Verkehrsplanung, Geographie, Statistik, Humanwissenschaften (...)**.

Sie möchten Ihre Kenntnisse der räumlichen Strategien und deren Akteure vertiefen und neue Kompetenzen entwickeln als

**ManagerIn  
ModeratorIn  
BeraterIn  
ExpertIn**

Unser Team informiert Sie gerne über das neue **interdisziplinäre Nachdiplomstudium an der EPFL.**

**Einschreibefrist: 30. Juli 2004**  
**Beginn der Ausbildung: 20. Oktober 2004**  
**Einschreibung: <http://mutations.epfl.ch>**

Für weitere Auskünfte, können Sie die Koordinatorin Katell DANIEL kontaktieren.  
Kontakt EPFL INTER LADYT  
**Tel 0041 (0)21 693 73 28 - 079 468 84 50**  
e-mail: [katell.daniel@epfl.ch](mailto:katell.daniel@epfl.ch)

## INFORMATIK-LEHRGANG FÜR NICHT-INFORMATIKER

Universität Freiburg

Das Departement für Informatik der Universität führt seit 5 Jahren einen einjährigen berufsbegleitenden Nachdiplom-Lehrgang durch, der sich ausdrücklich an „Nicht-InformatikerInnen“ richtet. Ziel des Lehrgangs ist nicht die Umschulung, sondern der Aufbau einer Zusatzkompetenz. Dieses Konzept hat sich in verschiedener Hinsicht bewährt. Gerade in den letzten Jahren, wo der Bedarf an reinen „IT-Spezialisten“ stark gesunken ist, hatten unsere Absolventen keine Probleme, ihr Tätigkeitsfeld auszuweiten.

Zur Zeit läuft die Anmeldefrist für den Kursbeginn im Frühling (19. März). Wenn Sie sich für diesen Lehrgang interessieren, finden Sie unter folgenden Adressen weitere Informationen:

WEB: [www.pg-diuf.ch](http://www.pg-diuf.ch)

Broschüre: [http://www.pg-diuf.ch/downloads/prosp\\_de.pdf](http://www.pg-diuf.ch/downloads/prosp_de.pdf)

Kursdaten: <http://www.pg-diuf.ch/downloads/Flyer04-05%20vD.pdf>

AssistentInnen und DoktorandInnen der Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg erhalten ausserdem eine Reduktion von 50% auf das Kursgeld vom 9600.- CHF.

Sylvianne Pilloud, Departement für Informatik, Universität Freiburg [office@pg-diuf.ch](mailto:office@pg-diuf.ch)

### **Bernd Hebel: Validierung numerischer Erosionsmodelle in Einzelhang- und Einzugsgebiet-Dimension.**

PHYSIOGEOGRAPHICA, Basler Beiträge zur Physiogeographie, 2003.  
Bd. 32

Die Arbeit validiert, verifiziert und evaluiert 10 gängige Erosionsmodelle in Einzelhang- und Einzugsgebiet-Dimension. Die Rechenergebnisse von empirischen Modellgleichungen und der physikalischen Simulationsmodelle werden langjährigen und zeitlich aufgelösten Messdaten von Erosionsparzellen und Messpegeln gegenübergestellt, um die Richtigkeit der Modelle zu überprüfen (Validierung).

Die Berechnungen der Modelle werden im Hinblick auf deren Gültigkeit zur Überprüfung von gesetzlich festgelegten Richtwerten für höchstzulässigen Bodenabtrag bewertet (Verifikation). Die Arbeit beurteilt die Modelle zudem im Hinblick auf deren Eigenschaften, Leistungsumfang und Praxistauglichkeit (Evaluierung).

Bezug: Verlag Wepf & Co. AG, Eisen-gasse 5, 4001 Basel.

Preis: . CHF 48.-.

## Grosser Massenverlust und anhaltender Längenschwund der Schweizer Gletscher

Bericht der Glaziologischen Kommission der SANW

Die Schweizer Gletscher haben während der vergangenen Messperiode 2002/03 ausnahmslos an Länge und Masse eingebüsst. Der grösste Rückzugswert beträgt über 150 Meter. Die registrierten Massenverluste haben die bisherigen Maximalwerte übertroffen. Dies zeigt eine erste Analyse der Messungen, welche die Gletscherbeobachter im vergangenen Herbst im Rahmen der jährlichen Erhebungen durch die Glaziologische Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SANW gesammelt haben.

Von den 110 beobachteten Gletschern des Messnetzes sind die Auswertungen an 96 Gletschern abgeschlossen. Alle Gletscher haben sich zurückgezogen. Die registrierten Rückzugswerte reichen von gut einem Meter am Schwarzgletscher (BE) bis zu beträchtlichen 152 Metern am Triftgletscher (BE).

Das allgemeine Bild präsentiert sich seit Beginn der jährlichen Erhebungen im Jahr 1880 in nie beobachteter Deutlichkeit: Es war kein vorstossender oder stationärer Gletscher zu verzeichnen. Dies ist aber nicht direkt auf den extrem warmen Sommer zurückzuführen, denn die Gletscherlänge reagiert verzögert auf Klimaveränderungen. Die diesjährigen Messresultate setzen den allgemeinen Trend der letzten Jahre fort. Die in den

vergangenen Jahren festgestellten vereinzelten Vorstösse waren jeweils durch mehrjährige, verfirnte Altschneerücklagen bedingt und stellten keine eigentlichen Gletschervorstösse nach längerfristig kühlerer und niederschlagsreicherer Witterung dar.

Zusätzlich zur Veränderung der Gletscherlänge wurde der Massenhaushalt - die Bilanz zwischen Schneezuwachs und Eisabtrag - an den 3 Gletschern Basòdino (TI), Gries (VS) und Silvretta (GR) bestimmt. Diese Messungen sind viel aufwendiger. Im Gegensatz zur Längenänderung widerspiegelt die Massenänderung direkt die klimatischen Verhältnisse des vergangenen Jahres. Alle drei Gletscher haben sehr viel Masse eingebüsst. Die bisherigen Maximalverluste aus den 1990er Jahren wurden deutlich übertroffen. Der Griesgletscher im Nufenengebiet weist mit 4 Metern Eismächtigkeit den grössten Verlust auf. Dies entspricht 5% des Gesamtvolumens. Den geringsten Verlust erlitt der im Osten am Alpennordhang liegende Silvrettagletscher im hinteren Prättigau mit rund 2 Metern Eis.

**Kontakt:** Dr. Andreas Bauder, Glaziologische Kommission SANW / wissenschaftlicher Mitarbeiter an der VAW - ETHZ,  
[bauder@vaw.baug.ethz.ch](mailto:bauder@vaw.baug.ethz.ch),  
Tel. 01 632 41 12

**BUWAL-News****Ein nationaler Biotopverbund -  
kartographisch dargestellt**

**Das „Réseau écologique national“  
REN ist der Entwurf eines landesweit  
vernetzten Lebensraums Schweiz.**

Es setzt die Vision einer naturgerechten, dynamischen Landschaftsentwicklung kartographisch um. Das REN basiert auf den wichtigsten Lebensraumtypen - Wald, Fließgewässer, extensiv genutzte Räume, Feuchtgebiete, Trockenwiesen - und bezeichnet die jeweiligen Vernetzungsachsen. Darüber hinaus macht das REN den gesamten nicht überbauten ländlichen Raum als potentiellen Lebensraum für wildlebende Tiere sichtbar. Zahlreiche national erhobene Daten dienen als Basis für die Erarbeitung des nationalen ökologischen Netzes.

Das REN wird als wissenschaftliche Grundlage für Vernetzungsprojekte im Rahmen der Öko-Qualitätsverordnung ÖQV und für Landschaftsentwicklungskonzepte LEK sowie für kantonale Richtpläne dienen.

*REN - Die Vision für einen landesweit  
vernetzten Lebensraum Schweiz  
(Faltblatt)*

*Bestellnummer: DIV-8007-D  
docu@buwal.admin.ch*

Quelle:  
UMWELT 4/2003, BUWAL, 3003 Bern

**Aufbruch zu neuen Ufern -  
500 km<sup>2</sup> Flussgebiet sind nötig**

**Flüsse brauchen Platz. Dämme sind  
nur ein mittelfristiger Schutz gegen  
Hochwasser.**

Flüsse und Bäche sind dynamische Lebensräume. Überschwemmungen und Trockenheit sind in den Flussauen nahe beisammen. Und Flüsse bremsen die Gewalt von Hochwassern - wenn sie genügend Platz haben.

An vielen Orten muss ihnen dieser Raum wieder zurückgegeben werden. Über die ganze Schweiz geschätzt, braucht es dafür etwa 500 Quadratkilometer. Eine Generationenaufgabe für die Raumplanung.

*Leitbild Fließgewässer Schweiz.  
Für eine nachhaltige Gewässerpolitik.  
Bestellnummer: 319.503d  
verkauf.zivil@bbl.admin.ch*

**Steinbrüche -  
Wunden der Landschaft**

Der Kalkstein ist ein wertvoller Rohstoff. Doch dort, wo er gewonnen wird, entstehen Wunden im Landschaftsbild. Bis jetzt wurden Steinbruch-Projekte als „Einzelfall“ beurteilt. Das ist aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht unbefriedigend. Nun soll ein „Hartgesteinskonzzept“ neue Wege weisen.

*Infos: andreas.stalder@buwal.admin.ch*

**3D-Weltatlas auf CD-ROM - digital, detailliert, datenreich**

Die CD-ROM fasziniert mit einzigartigen Ansichten der Erde aus dem All, die sich beliebig zoomen und drehen lassen. Aus einer Höhe von 20.000 Kilometern blickt man auf die Weltkugel und kann sich stufenlos auf 400 Kilometer Entfernung heranzoomen.

Der „3D-Weltatlas“ zeigt die Erde als 3D Modell und kombiniert Überblicksansichten mit detaillierten Karten von einzelnen Ländern und Regionen (im Maßstab bis zu 1.1.000.000) als physische oder bioklimatische Karte. Mit Hilfe einer leistungsstarken Suchfunktion lassen sich Länder, Orte und verschiedenste Landschaftsmerkmale sekunden-schnell finden.

Zusätzliche Themenseiten informieren über bioklimatische Zonen, Umwelteinflüsse, Naturkatastrophen, Landschaftsentstehung und globales Klima oder zeigen den erdgeschichtlichen Wandel der Kontinente (z.B. Plattentektonik).

Ein umfangreiches Länderlexikon enthält alle wichtigen Daten zu Wirtschaft, Politik, Klima, Umwelt, Bevölkerung und vieles mehr. Statistische Karten bieten schnell einen Überblick zu verschiedenen Themengebieten, wie beispielsweise Kindersterblichkeit oder die medizinische Versorgung. Auch eine Länderstatistik ist enthalten.

Die CD-ROM ist auch für den multimedialen Geographie-Unterricht an Schulen sehr gut geeignet.

Die CD-ROM ist zum Preis von € 24,90 zzgl. Versandkosten zu beziehen bei:  
Bernhard Harzer Verlag GmbH,  
Westmarkstraße 59/59 a,  
D-76227 Karlsruhe  
E-Mail: [info@harzer.de](mailto:info@harzer.de)

Demnächst im Bernhard Harzer Verlag:

**Neues Praxishandbuch zu GIS**

**Wilfried Klemmer:**

**GIS-Projekte erfolgreich durchführen.** Grundlagen - Erfahrungen - Praxishilfen

*Ein auf die Praxis zugeschnittener, absolut System unabhängiger und umfassender Planungsleitfaden für die GIS-Projektierung in Wirtschaftsunternehmen und der öffentlichen Verwaltung*

Gerade im Hinblick auf den Neu-Einstieg in GIS-Projekte wird dieses „Rezeptbuch“ wertvolle Hilfestellungen leisten und teure Fehlinvestitionen vermeiden helfen.

Aber auch erfahrene Projektmanager in Ingenieurbüros, Wirtschaft und Verwaltung erhalten mit diesem neuen Praxis-Leitfaden zusätzliche wichtige Informationen für die tägliche Arbeit. Sie können damit das Spektrum ihrer Möglichkeiten abrunden und neue Ideen aufgreifen und entwickeln.

Dieses Projektierungshandbuch wird auch für die Aus- und Fortbildung wichtige Impulse setzen.

Der Autor ist ein erfahrener Praktiker, der bereits zahlreiche unterschiedliche GIS-Projekte erfolgreich durchgeführt hat.

**Vorbestellung:**

Bernhard Harzer Verlag GmbH  
E-Mail: [info@harzer.de](mailto:info@harzer.de)  
ISBN 3-9808493-2-5  
Preis: € 54,- (kartoniert)

Termine \_\_\_\_\_ Délais

- 10.-12.03.2004 Geoinformationssysteme, München/D**  
9. Münchner Fortbildungs-Seminar (GIS)  
Informationen unter: [www.runder-tisch-gis.de](http://www.runder-tisch-gis.de)  
mail: [roland.dietrich@bv.tum.de](mailto:roland.dietrich@bv.tum.de)
- 26.03.2004 Wem gehört die Landschaft?**  
Präsentation von Zwischenergebnissen des NFP 48 «Landschaften und Lebensräume der Alpen», in Bern.  
Anmeldung bis: 27.02.2004 Auskunft: [www.sviaf.ch](http://www.sviaf.ch)
- 26.-27.03.2004 Les chemins de la géopoétique : marche et paysage.**  
Colloque international de géographie humaniste.  
Département de Géographie, Faculté des sciences économiques et sociales, **Université de Genève**. UniMail, salles S160 et S380.  
Avec la participation de Kenneth White. [www.geo.unige.ch/](http://www.geo.unige.ch/)
- 30.03.-**  
**01.04.2004 Bern: GIS/SIT 2004**  
Geodaten vernetzen / Interconnexion de géodonnées  
SOGI, Tel. 061 686 77 77, Fax 061 686 77 88 [info@akm.ch](mailto:info@akm.ch)
- 05.04.2004 5th Swiss Global Change Day, Bern**  
Poster session and Travel award  
Register your poster by March 20, 2004 [www.proclim.ch/Events](http://www.proclim.ch/Events)
- 25.-30.04.2004 1st General Assembly of European Geosciences Union (EGU), Nice/F**
- 15.-20.08.2004 The 30th Congress of the International Geographical Union (IGU), Glasgow 2004**
- 25.09.-**  
**01.10.2004 29. Deutscher Schulgeographentag in Berlin**  
Zwischen Kiez und Metropole - Zukunftsfähiges Berlin im neuen Europa  
Weitere Infos in beigelegtem Flyer, sowie unter:  
[www.geographie.hu-berlin.de/schulgeographentag](http://www.geographie.hu-berlin.de/schulgeographentag)

#### **GeoAgenda**

Die GeoAgenda erscheint fünf mal pro Jahr in einer Auflage von 1'000 Exemplaren. Sie kann auch von Einzelpersonen abonniert werden.  
Bestellung bei der Geschäftsstelle ASG: Jahresabonnement: Fr. 25.-  
für Studenten: Fr. 20.-, plus Porto für Lieferungen ins Ausland.